

Forschungsabteilung für Koptologie und Ägyptenkunde
der Theologischen Fakultät der Universität Salzburg

BIBLIA COPTICA
Die koptischen Bibeltexte

Herausgegeben von Karlheinz Schüssler

Band 3, Lieferung 4

2006

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

**Das sahidische
Alte und Neue Testament**

Vollständiges Verzeichnis mit Standorten
sa 561–585

Herausgegeben von
Karlheinz Schüssler

2006

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2006
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist
ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: Hubert & Co., Göttingen
Printed in Germany
ISBN 978-3-447-05510-9

Inhalt

Vorwort	VII
1. Einführung	1
2. Abkürzungen	3
3. Verzeichnis der sahidischen Bibeltexte	7
4. Register	
4.1 Die Bibeltexte im Überblick	120
4.2 Aufbewahrungsorte und Signaturen	123
4.3 Bibelstellen	127
4.4 Konkordanzanzen	130
4.5 Abbildungsnachweis	134
Tafeln	135
5. Gesamtregister BC 3, Heft 1-4	
5.1 Die Bibeltexte im Überblick	143
5.2 Aufbewahrungsorte und Signaturen	153
5.3 Bibelstellen	171
5.4 Konkordanzanzen	187

Vorwort

Für das Zustandekommen dieses vierten und letzten Heftes des dritten Bandes der *Biblia Coptica* bin ich all denen auf das Herzlichste verbunden, die mir schon vom ersten Heft an hilfreich zur Seite gestanden haben, insbesondere Herrn Prof. Dr. Heinz Dopsch, der sich von Anbeginn meiner Arbeit engagiert für dieses Werk eingesetzt hat, sowie Herrn Prof. Dr. Friedrich V. Reiterer für die tatkräftige Unterstützung meiner Forschungsarbeit am Fachbereich Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte der Universität Salzburg.

Mein Dank gilt dem österreichischen Fond zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung/Austrian Science Fund für die Bereitstellung der großzügigen Finanzmittel. Den Mitgliedern, Freunden und Förderern der Gesellschaft zur Erforschung des Alten und Neuen Testaments e.V. danke ich besonders für die Bereitstellung von Sachkosten zugunsten der Forschungsabteilung für Koptologie und Ägyptenkunde, so auch für die Beschaffung der Literatur, des kostspieligen Film- und Photomaterials sowie der Soft- und Hardware.

Besonders möchte ich hier aber Frau Prof. Dr. Anne Boud'hors (Paris) und Frau Prof. Dr. Cornelia Römer (Wien) erwähnen, denn Sie haben mir bei all meinen Anfragen stets unverzüglich mit diversen Informationen weitergeholfen. Das ist umso erwähnenswerter, als von anderer Seite (z.B. Barcelona, Sem.Pap. oder Cairo, Coptic Museum) auf Nachfragen nicht eine einzige Reaktion erfolgt.

Nun hoffe ich nur, dass mir auch in Zukunft die Hilfe gewährt wird, die mir in all den vergangenen Jahren zuteil wurde, damit möglichst bald das nächste Heft des folgenden Bandes erscheinen kann!

Die meisten der in diesem Heft beschriebenen Textzeugen konnte ich dankenswerter Weise im Original einsehen und zum Teil vor Ort photographieren. Die Genehmigung zur Veröffentlichung des Bildmaterials erteilten die im Abbildungsnachweis genannten Bibliotheken, Museen und Sammlungen.

Im November 2006

Karlheinz Schüssler

1. Einführung

In dieser vierten und letzten Lieferung des dritten Bandes werden weitere 25 sahidische Textzeugen beschrieben. Somit liegen jetzt mit Abschluss des dritten Bandes insgesamt 85 neutestamentliche Zeugen in detaillierter Beschreibung vor.

Als Schreibmaterial der hier beschriebenen Textzeugen diente Papyrus, Pergament und Papier. Dabei entfallen auf

- a) Papyrus-Codices die 3 Handschriften sa 563, 565, 579,
- b) Pergament-Codices die 20 Handschriften sa 561, 562, 564, 566, 568, 569, 570^l, 571, 572, 573, 575, 576, 577, 578, 580, 581, 582, 583, 584, 585,
- c) Papier-Codices die 2 Handschriften sa 567, 574.

Bei der Frage nach dem Alter der Handschriften sei vorausgeschickt, dass einige Fachleute bei der Datierung von ein und derselben Handschrift oft zu recht unterschiedlichen Ergebnissen kommen. Die Bandbreite in der Datierung beruht somit auf den unterschiedlichen Aussagen.

Die Papyrus-Codices stammen aus dem IV.-VIII. Jh., und zwar

- IV. Jh.: sa 563
- V.-VI. Jh.: sa 565
- VII.-VIII. Jh.: sa 579

Die Pergament-Codices (unter ihnen die beiden Palimpseste sa 562 und sa 564) stammen aus der Zeit vom V. bis etwa zum XIV. Jh., und zwar

- | | |
|--|---------------------------|
| V. Jh.: sa 561 | X.-XI. Jh.: sa 571 |
| VI.-X. Jh.: sa 577, 578 | IX.-XI. Jh.: sa 576 |
| VII. Jh.: sa 573, 575 (Horner: VII ^e Jh.) | X.-XIII. Jh.: sa 562, 583 |
| VII.-XI. Jh.: sa 570 ^l | X.-XIV. Jh.: sa 564 |
| VIII. Jh.: sa 581 | XI.-XII. Jh.: sa 572 |
| IX./X. Jh.: sa 566, 585 | XIII. Jh.: sa 568, 584 |
| X. Jh.: sa 569, 580, 582 | |

Die Papier-Codices werden in das XIII.-XIV. Jahrhundert zu datieren sein, und zwar

- XIII.-XIV. Jh.: sa 567
- XIV. Jh.: sa 574

Die Maße der Handschriften schwanken – je nach Verwendungszweck – erheblich: Der kleinste Codex (sa 567) misst 12,7 cm x 8,5 cm. Er ist sicherlich für den Privatgebrauch bestimmt. Er besteht aus Papier und stammt wohl aus dem XIII.-XIV. Jh. Die größte Handschrift ist jener Pergamentcodex, der ausschließlich für den liturgischen Gebrauch bestimmt war, und zwar sa 570^l. Er hat die Maße 36,2 cm x 28,9 cm.

Nachstehend nenne ich die Maße derjenigen Handschriften, die unbeschädigt sind oder deren Blattgrößen sich trotz Beschädigung eindeutig ermitteln lassen. Bei schwankenden Blattgrößen nenne ich immer das Maß des höchsten und das des breitesten Blattes:

Maße in cm	sa	Material	Jh.	Maße in cm	sa	Material	Jh.
12,7 x 8,5	567	Papier	XIII.-XIV.	29,6 x 24,0	585	Pergament	IX./X.
14,5 x 9,0	575	Pergament	VII. [?]	29,6 x 25,5	565	Papyrus	V.-VI.
20,0 x 16,5	561	Pergament	V.	30,5 x 25,5	581	Pergament	VIII.
22,0 x 18,0	580	Pergament	X.	31,0 x 23,5	582	Pergament	X.
22,8 x 19,0	562	Pergament	X.-XIII.	31,0 x 26,5	569	Pergament	X.
23,5 x 18,0	584	Pergament	XIII.	33,0 x 24,0	568	Pergament	XIII.
25,0 x 21,0	566	Pergament	IX./X.	33,0 x 27,0	576	Pergament	IX.-XI.
26,0 x 19,5	578	Pergament	VI.-X.	33,5 x 25,0	577	Pergament	VI.-X.
26,5 x 19,1	571	Pergament	X./XI.	35,0 x 28,5	583	Pergament	X.-XIII.
27,0 x 21,0	573	Pergament	VII.	35,5 x 25,5	574	Papier	XIV.
28,0 x 21,5	564	Pergament	X.-XIV.	36,2 x 28,9	570 ^l	Pergament	VII.-XI.

Auch in diesem Heft kommen wieder einige Handschriften hinzu, die bislang unbekannt waren oder deren Zusammengehörigkeit bislang nicht erkannt war. So konnte ich die gerade frisch aus einer Kartonage konservierten Papyrusblätter in Wien einsehen und den Inhalt der Rückseite des obersten Blattes mit Jk 1,27*; 2,2 bestimmen (sa 579.2).

Ferner sind jetzt einige Johannes-Texte hinzugekommen, die in der Handschriftenliste von Schmitz/Mink noch nicht verzeichnet sind:

sa 562.3 mit Joh 10,16.21-22,
sa 566 mit Joh 1,1-51; 2,1-23,
sa 569.7 mit Joh 16,26-27.30.31*.33; 17,3-4.

Und die Zugehörigkeit von sa 562.14 mit Joh 17,11-13.14*.15-20 zu dem Johannes-Codex sa 562 war bislang unbekannt.

Auch werden hier einige Markus-Texte aufgenommen, die ebenfalls in der Liste von Schmitz/Mink noch nicht genannt sind:

sa 573.1 mit Mk 2,12-26,
sa 573.2 mit Mk 3,18-19.23.28.33-34,
sa 573.3 mit Mk 5,42; 6,2-3.6*-7.11-12* sowie
sa 573.5 mit Mk 9,15-23.

Das soeben von A. Crislip in JCoPtS 8 (2006) unter dem Titel "A Fragment of Revelation in the Beinecke Library" veröffentlichte Pergament-Blatt mit Apc 8,10-13; 9,1-9 konnte ich dem Codex sa 585 zuordnen.

Während Horner diverse Blätter/Fragmente als eigenständige "Handschriften" zählte, konnten diese jetzt einigen bereits bekannten Codices zugeordnet werden, und zwar gehört das Fragment mit Joh 4,6-9.13-14 (Horner III, Nr. 21) zu dem Johannes-Codex sa 568, den Horner unter Nr. 133 führt. Die Mk-Fragmente im Louvre (E 9994 und R 159 = Horner III, S. 338) und in der Bibliothèque Nationale (Horner III, Nr. 10) gehören zu jenem Pergament-Codex sa 573 aus dem 7. Jh. mit dem Text aus Mk 2,12-15,2* (mit Lücken). Und die Fragmente mit Mk 2,27-4,19 (mit Lücken) in Paris (Horner III, Nr. 72) zählen zu einem Evangelien-Codex, der auch Joh (Horner III, Nr. 72) zum Inhalt hatte, siehe sa 582. Schließlich sei noch das Blatt sa 585.7 mit Apc 18,19-19,6 in Wien genannt (Horner VII, Nr. 4^a), das zusammen mit Horners Nr. 7 zu demselben Codex sa 585 gehört.

2. Abkürzungen

- Unter besonderer Berücksichtigung von Schwertner, IATG² -

Zu den Abkürzungen siehe ausführlich BC 1.1-4 sowie BC 3.1-3. Zu den dort jeweils unter 2.1-2.8 genannten kommen in diesem Heft noch einige Ergänzungen hinzu:

Zu 2.6 Bibliotheken, Museen, Sammlungen

Hamburg, SUB Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek
Princeton, PU Princeton, Princeton University

Zu 2.7 Sammelwerke, Zeitschriften

AREEF	Archaeological Report of the Egypt Exploration Fund. London
BSAC	Bulletin de la Société d'Archéologie Copte. Cairo
CBC	Cahiers de la Bibliothèque Copte. Paris-Louvain
Copt.Enc	The Coptic Encyclopedia. 8 vols. New York 1991
COr	Cahiers d'Orientalisme. Genève
CQR	Church quarterly review. London
CRAI	Comptes rendus des séances de l'Académie des Inscriptions et Belles-lettres. Paris
CSCO	Corpus Scriptorum Christianorum Orientalium. Louvain
CSCO.A	-- Scriptorum Arabici. Louvain
JdE	Journal d'entrée (= Eingangsjournal nach Munier, CGAE)
PSAC	Publications de la Société d'Archéologie Copte. Cairo
PSAC.T	-- Textes et documents. Cairo

Zu 2.8 Einzelwerke, sonstige Literatur

Aland, ANTF 2	Aland, K.: Studien zur Überlieferung des Neuen Testaments und seines Textes. ANTF 2 (1967)
Atiya, "List of Saints"	Atiya, A.S.: "The List of Saints." Copt.Enc 7, 2173-2190
BiblSanct 8	Bibliotheca Sanctorum, Bd. 8, Rom 1967
Bouriant, RTPE IV	Bouriant, U.: "Fragments de manuscrits thébains du Musée de Boulaq." RTPE IV (1883), 1-4
Brakmann, "Fragmenta"	Brakmann, H.: "Fragmenta Graeco-Copto-Thebaica. Zu Jutta Henners Veröffentlichung alter und neuer Dokumente südägyptischer Liturgie." OrChr 88 (2004), 117-172
Clark, Catalogue	Clark, K.W.: A Descriptive Catalogue of Greek New Testament Manuscripts in America. Chicago 1937
Crum, AREEF	Crum, W.E.: Progress of Egyptology. Christian Egypt. AREEF 1903
Delehay, Synaxarium	Delehay, H.: Synaxarium Ecclesiae Constantinopolitanae e codice Sirmondiano nunc Berolinensi adiectis synaxariis selectis. Opera et studio. Bruxellis 1902
Dobschütz, "Liste"	Dobschütz, B.: "Zur Liste der NTlichen Handschriften. IV." ZNW 32 (1933), 185-206
Drescher, Apa Mena	Drescher, J.: Apa Mena. A Selection of Coptic Texts Relating to St. Menas. PSAC.T 6 (1946)

sa 561	Evangelien-Codex (Mk, Lk, Joh)	
Ort:	Barcelona, Sem.Pap., PPalau Rib.	
	Inv.-Nr. 181	sa 561.1
	Inv.-Nr. 182	sa 561.3
	Inv.-Nr. 183	sa 561.2
Inhalt:	Lk 1,1-24,53	sa 561.1
	Joh 1,1-21,25	sa 561.2
	Mk 1,1-16,8	sa 561.3
	- in dieser Folge, jeweils vollständig -	

Aufbau: Codex in 2 Teilen:
 I. Teil: Lk;
 II. Teil: Joh und Mk.
 Teil I und II sind zeitgleich, stammen aus demselben Skriptorium, aber von verschiedenen Händen, beginnen jeweils mit neuer Lagenzählung und unterscheiden sich durch ein unterschiedliches Linierungssystem. Die Seitenzählung beginnt bei jedem Evangelium neu. Paginierungsfehler beim Wechsel von Recto pag. 169 auf Verso mit jetzt pag. 180 (statt 170) innerhalb der 11. Lage des I. Teiles.
 Beide Teile - d.h. die 3 Evangelien - waren einst in einem einzigen Codex zusammengebunden. Ob das von vornherein so beabsichtigt war oder ob beide Teile einst vielleicht als separate Handschriften geplant waren, lässt sich nicht mehr feststellen.
 Nach dessen Auffinden wurde der Joh-Teil aus der Mitte des Codex herausgelöst und wird jetzt separat verwahrt, während Lk und Mk noch heute in ihrem ursprünglichen Einband haften.
 Die Blätter des Codex sind nicht ganz rechtwinklig zugeschnitten, so dass sie im unteren Bereich minimal aus dem hölzernen Buckdeckel heraussehen, während sie im oberen Bereich vom Einband überdeckt sind. Übliche Fadenheftung mit 4 Einstichen im Falz. Die Lagen sind zum Buchblock (einst ca. 4,5 cm stark) zusammengebunden und dann mit den Buchdeckeln dergestalt verklebt, dass die erste Seite der ersten Lage und die letzte Seite der letzten Lage mit der Innenseite des vorderen bzw. hinteren Buchdeckels verleimt ist. Das Rückenmaterial besteht aus Leder, das an den Innenseiten der Buchdeckel aufgeklebt ist.
 Der zu Beginn des Codex stehende Lk-Text umfasst 11 Quaternionen (= 88 Blätter) und 1 Trinio (= 6 Blätter), der Joh-Mk-Teil weist 17 Quaternionen (= 136 Blätter) auf.
 Der Codex setzt sich somit aus 28 Quaternionen und 1 Trinio zusammen. Insgesamt ergeben sich somit 29 Lagen = 230 Blätter = 460 Seiten. In dieser Zahl sind die Seiten, die mit dem vorderen und hinteren Buchdeckel verklebt sind, enthalten.

I. Teil

1. Lage

Seite	Pagina		Nr.	Inhalt
1/2	-/-	-----	sa 561.1	auf vorderen Buchdeckel aufgeklebt
3/4	-/-	-----	sa 561.1	unbeschriebenes Vorsatzblatt
5/6	1/2	----	sa 561.1	Lk 1,1-...
7/8	3/4	-	sa 561.1	Lk...
9/10	5/6	-	sa 561.1	Lk...
11/12	7/8	----	sa 561.1	Lk...
13/14	9/10	-----	sa 561.1	Lk...
15/16	11/12	-----	sa 561.1	Lk...

2.-10. Lage		Nr.	Inhalt
Seite	Pagina		
17-160	13-156	-----	sa 561.1 Lk...
11. Lage			
161/162	157/158	-----	sa 561.1 Lk...
163/164	159/160	-----	sa 561.1 Lk...
165/166	161/162	-----	sa 561.1 Lk...
167/168	163/164	-----	sa 561.1 Lk...
169/170	165/166	-----	sa 561.1 Lk...
171/172	167/168	-----	sa 561.1 Lk...
173/174	169/180	-----	sa 561.1 Lk...
175/176	181/182	-----	sa 561.1 Lk...
12. Lage (Trinio)			
177/178	183/184	-----	sa 561.1 Lk...
179/180	185/186	-----	sa 561.1 Lk...
181/182	187/188	-----	sa 561.1 Lk...
183/184	189/190	-----	sa 561.1 Lk...
185/186	191/-	-----	sa 561.1 Lk...-24,53
187/188	-/-	-----	sa 561.1 unbeschriebenes Blatt
II. Teil			
13. Lage = 1. Lage (neue Seiten- und Lagenzählung!)			
189/190	1/2	-----	sa 561.2 Joh 1,1-...
191/192	3/4	-----	sa 561.2 Joh...
193/194	5/6	-----	sa 561.2 Joh...
195/196	7/8	-----	sa 561.2 Joh...
197/198	9/10	-----	sa 561.2 Joh...
199/200	11/12	-----	sa 561.2 Joh...
201/202	13/14	-----	sa 561.2 Joh...
203/204	15/16	-----	sa 561.2 Joh...
14.-21. Lage = 2.-9 Lage			
205-332	17-144	-----	sa 561.2 Joh...
22. Lage = 10. Lage			
333/334	145/146	-----	sa 561.2 Joh...
335/336	147/148	-----	sa 561.2 Joh...
337/338	149/-	-----	sa 561.2 Joh...-21,25
339/340	1/2	-----	sa 561.3 Mk 1,1-...
341/342	3/4	-----	sa 561.3 Mk...
343/344	5/6	-----	sa 561.3 Mk...
345/346	7/8	-----	sa 561.3 Mk...
347/348	9/10	-----	sa 561.3 Mk...
23.-28. Lage = 11.-16. Lage			
349-444	11-106	-----	sa 561.3 Mk...
29. Lage = 17. Lage			
445/446	107/108	-----	sa 561.3 Mk...
447/448	109/110	-----	sa 561.3 Mk...
449/450	111/112	-----	sa 561.3 Mk...
451/452	113/114	-----	sa 561.3 Mk...
453/454	115/116	-----	sa 561.3 Mk...
455/456	117/-	-----	sa 561.3 Mk ...-16,8
457/458	-/-	-----	sa 561.3 unbeschriebenes Schutzblatt
459/460	-/-	-----	sa 561.3 auf hinteren Buchdeckel aufgeklebt

Datierung:	V. Jh., 1. Hälfte (Quecke); V. Jh. (Orlandi)
Material:	Pergament von mäßiger Qualität: nicht gleichbleibende Stärke mit zahlreichen Löchern (schon im Zeitpunkt der Herstellung)
Umfang:	230 Blätter
Maße:	ø 20,0 cm x 16,5 cm; Rand oben: 2,0-2,4 cm; unten: 3,5-3,8 cm; innen: 1,5 cm; außen: max. 4,0 cm

Spalten:	2
Zeilen:	23
Schriftspiegel:	13,2-14,5 cm x max. 11,5 cm
Interkolumnium:	1,5 cm, Kolumnenbreite 4,6-5,0 cm
Schrift:	Siehe Abb. sa 561.3, pag. 33 (= 61), auf Tf. 1, vgl. Abb. bei Quecke, PapyCast 4 (Mk), Tf. I (= pag. 1 mit Mk 1,1-6), Tf. II (= pag. 61 mit Mk 9,26-33), Tf. III (= pag. 117 mit Mk 16,5-8 und Subscript), PapyCast 6 (Lk), Tf. I (= pag. 11 mit Lk 1,68-77), Tf. II (= pag. 155 mit Lk 21,21-26), Tf. III (= pag. [191] mit Lk 24,51-53 und Subscript), PapyCast 11 (Joh), Tf. I (= pag. 1 mit Joh 1,1-9), Tf. II (= pag. 66 mit Joh 9,9-15), Tf. III (= pag. 135 mit 19,23-26).

Breite, etwas unregelmäßige Unziale. Schrifthöhe über 10 Zeilen = ø 6,0 cm; ø 9-10 Buchstaben pro Zeile, Buchstaben am Zeilenende oft verkleinert. 4-Strich n; ε, o, c rund; p, γ und q lang; a spitz; 2 oben und unten rund. Paginierung in kleineren Buchstaben mit übergesetztem Strich. Keine Initialen. Titel mit kurzen Strichen über und unter der Schrift. Verzierung nur am Ende von Lk und Mk. Überstriche regelmäßig, Kürzungsstriche über nomina sacra. Logische Interpunktion, aber unregelmäßig. Wort- und Silbentrenner. Paragraphoi (Coronis und Obelos) in aller Regel nach vorhergehendem Doppelpunkt. i im Anlaut und bei Vokalen konsequent mit Trema (oft sind die beiden Punkte zu einem kleinen Strich verschmolzen), Trema auch bei γ in $\mu\omega\gamma\chi\epsilon\sigma$. Rastrierung jeweils auf der Fleischseite horizontal und vertikal mit gleichmäßigem Abstand bei Joh-Mk, bei Lk hingegen auf den ersten drei Lagen horizontal je eine Rasterlinie pro Zeile, ab der vierten Lage dann nur noch für jede 3. Zeile eine Linie. Der Zeilenhöhe nimmt bei Lk mit zunehmender Lagenzahl um bis zu 0,25 mm zu.

Beide Teile (Lk und Joh-Mk) unterscheiden sich durch unterschiedliche Formen des φ und ε, gelegentlich des n. Ligatur εi am Zeilenende bei Lk kommt im Joh-Mk-Teil nicht vor.

Sonstiges: Die Handschrift 181/182/183 ist vollständig und "aufs ganze gesehen, ungewöhnlich gut" (Quecke, PapyCast 11, 14). Der Text ist gelegentlich fehlerhaft; bisweilen hat der Schreiber selbst Korrekturen vorgenommen. Die braune, dunkle Tinte ist auf den Haarseiten besser erhalten als auf den Fleischseiten. Die Linierung erfolgte sorgfältig. Die vom Kanon abweichende Folge Lk, Joh, Mk ist ungewöhnlich. In allen drei Teilen finden wir Abweichungen vom klassischen Sahidisch, wie sie für ältere Handschriften charakteristisch sind. Vieles davon läßt sich als Übereinstimmung mit dem Achmimischen und Subachmimischen beschreiben. Regelmäßig F/H-H/F usw.

Die 3 Evangelien tragen unterschiedliche Inventarnummern:

sa 561.1	Lk 1,1-24,53
Ort:	Barcelona, Sem.Pap., PPalau Rib. Inv.-Nr. 181
Edition:	Quecke, PapyCast 6. Im Appendix stehen die Kephalaia des Lukasevangeliums von M 569, siehe 277-279
Umfang:	94 Blätter
Maße:	20,0 cm x 16,5 cm